

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	13
1. Abschnitt: Zweck des Gesetzes	15
I. Allgemeiner Gesetzeszweck	15
II. Kultursensibilität und Genderorientierung.....	16
III. Förderung der Teilhabe	16
IV. Bezugnahme auf die „Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen“	17
1. Selbstbestimmtes Leben und Unterstützung in der Wahrnehmung der Selbstverantwortung	17
2. Schutz vor Gefahren für Leib und Seele.....	18
3. Schutz der Privat- und Intimsphäre	19
4. Qualifizierte Betreuung	20
5. Information	20
6. Wertschätzung	20
7. Berücksichtigung von Kultur und Weltanschauung	21
8. Achtung der Würde und Begleitung im Sterben.....	21
2. Abschnitt: Geltungsbereich	22
I. Die fünf Formen der Wohn- und Betreuungsangebote	22
1. Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot	22
a) Legaldefinition	23
b) Regelung in einem oder mehreren Verträgen.....	26
aa) Rechtliche Verpflichtung zur Abnahme der Leistungen	28
bb) Tatsächliche Abhängigkeit	28
cc) Rechtliche Verbundenheit der Leistungsanbieterinnen	30
2. Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen.....	33
a) Begriff der Wohngemeinschaft.....	34
b) Ausnahme für Partnerschaften.....	35
c) Selbstverantwortete Wohngemeinschaft.....	35
aa) Rechtliche Unabhängigkeit.....	36
bb) Tatsächliche Unabhängigkeit.....	36
d) Abgrenzung zu den Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot	47
3. Servicewohnen.....	49
4. Ambulante Dienste	51
5. Gasteinrichtungen.....	53
II. Der Begriff der Betreuung und der Betreuungsleistungen	54
III. Der Begriff der Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter	55
IV. Ausnahmen vom Geltungsbereich	56
V. Freiwillige Unterstellung unter das WTG	56
VI. Bedeutung für andere Rechtsgebiete.....	57
VII. Übergangsregelungen.....	58

3. Abschnitt: Die einzelnen Wohn- und Betreuungsangebote	59
1. Unterabschnitt: Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot..	59
A. Allgemeine Anforderungen	59
I. Allgemeine Pflichten	59
1. Personelle, sächliche, bauliche und organisatorische Voraussetzungen einer fachgerechten Leistungserbringung.....	59
2. Verpflichtungen aus leistungsrechtlichen Vereinbarungen	60
3. Positive Gestaltung der Rahmenbedingungen	61
4. Notwendige Zuverlässigkeit	62
5. Qualitätsmanagement	63
6. Infektionsschutz und Hygieneanforderungen.....	64
7. Palliativversorgung.....	65
8. Teilhabeförderung.....	65
9. Gewaltschutz	66
10. Angemessene Qualität der Betreuung	69
a) Allgemeines	69
b) Begleitung zum Arzt	70
11. Hauswirtschaftliche Versorgung und angemessene Qualität des Wohnens	71
12. Besuchsverbot.....	72
13. Informationspflichten und Beschwerdeverfahren	73
a) Leistungstransparenz	73
b) Beratungs- und Beschwerdestellen	74
c) Auslage der Prüfberichte	74
d) Aushändigung der Prüfberichte.....	75
e) Einsichtnahme in die Dokumentation	75
f) Beschwerdeverfahren.....	76
14. Anzeige- und Dokumentationspflichten	77
a) Allgemeine Anzeigepflicht	77
b) Konkrete Anzeigepflichten.....	79
c) Nachholen von Anzeigen	81
d) Beabsichtigte Betriebseinstellung	81
e) Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit	81
f) Rechtsfolgen bei Verletzung von Anzeigepflichten.....	82
15. Dokumentationspflichten	83
a) Ort der Dokumentation	83
b) Einzelne Dokumentationspflichten.....	84
16. Annahme von zusätzlichen Leistungen.....	87
a) Grundsätzliches Verbot.....	87
b) Geringfügige Leistungen	88
c) Finanzierungsbeiträge/Nutzerdarlehen	88
d) Versprechen oder Gewährenlassen einer Leistung.....	88
e) Annahme von Spenden.....	89

f)	Dokumentationspflichten	91
g)	Zusammenfassung:.....	91
h)	Zulassung weiterer Ausnahmen.....	92
i)	Rechtsfolgen eines Verstoßes.....	93
II.	Möglichkeiten der begründeten Abweichung von Anforderungen	93
1.	Umsetzung eines besonderen Betreuungskonzeptes nach § 13 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WTG	93
2.	Neue Betreuungs- oder Wohnformen nach § 13 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WTG.....	95
3.	Geringe Größe der Einrichtung und geringe Zahl von Nutze- rinnen nach § 13 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 WTG	96
4.	Rechtliche Unmöglichkeit oder wirtschaftliche Unzumutbar- keit nach § 13 Abs. 2 WTG	96
5.	Verfahren	98
B.	Personelle Anforderungen.....	100
I.	Erfordernis der persönlichen und fachlichen Eignung.....	100
1.	Persönliche Eignung	101
2.	Fachliche Eignung.....	102
II.	Fachkräfte	103
III.	Fort- und Weiterbildung	105
IV.	Einrichtungs- und Pflegedienstleitung	106
V.	Delegationsmöglichkeit und Betreuungskonzept	109
VI.	Vorbehaltsaufgaben	110
VII.	Ermittlung der ausreichenden Personalmenge	111
1.	Personalschlüssel, Vereinbarungen nach dem SGB	111
2.	Mindestfachkraftquote	112
a)	Ausreichende Gesamtzahl von Beschäftigen/Berechnung der Quote	112
b)	Der Begriff des Beschäftigten	113
c)	Bemessungsgrundlage zur Ermittlung der Fachkraftquote	113
e)	Fachkraft im hauswirtschaftlichen Bereich	115
VIII.	Nachtdienst	115
C.	Anforderungen an die Wohnqualität.....	117
I.	Grundsätzliche Anforderungen	117
II.	Besondere Anforderungen	119
1.	Barrierefreiheit	119
2.	Bauliche Strukturvorgaben.....	120
3.	Einzelzimmeranteil, Doppelzimmer, Verbot der Mehrbettzimmer,	121
a)	Einzelzimmer.....	121
b)	Mehrbettzimmer	123
c)	Umwandlung von Einzel- zu Doppelzimmern.....	125
d)	Unterbringung in Doppelzimmern	125
4.	Flächengrößen.....	126

5.	Anangepasste Innentemperatur	126
6.	Tandembäder	127
7.	Pflegebäder.....	127
8.	Krisenzimmer	128
	a) Zahl der Krisenzimmer	128
	b) Nutzung der Krisenzimmer	129
III.	Befreiungsmöglichkeiten.....	130
D.	Die Mitbestimmung und Mitwirkung der Nutzerinnen und Nutzer	131
I.	Grundsatz der Mitwirkung und Mitbestimmung	131
II.	Die Stufen der Beteiligung: Beirat – Vertretungsgremium – Vertrauensperson	133
III.	Der Beirat.....	134
	1. Allgemeine Pflichten des Betreibers.....	134
	a) Handlungspflichten.....	134
	b) Kostentragungspflichten.....	134
	2. Die Wahl des Beirates	135
	a) Wahlrecht	135
	b) Mitgliederzahl	137
	c) Wahlgrundsätze	137
	d) Neuwahl des Beirates.....	138
	e) Unterstützung des Wahlausschusses durch die Einrichtung	139
	f) Rechte des Wahlausschusses	139
	h) Amtszeit des Beirats	139
	i) Beendigung der Mitgliedschaft	140
	3. Die Arbeit im Beirat	140
	a) Allgemeine Hinweise	140
	b) Vorsitz.....	141
	c) Ladungsfristen	141
	d) Hinzuziehung von Fachleuten.....	142
	e) Benachteiligungsverbot	143
	4. Befugnisse des Beirates	143
	a) Allgemeine Aufgaben.....	143
	b) Mitbestimmung.....	143
	aa) Gegenstände.....	143
	bb) Verfahren	145
	cc) Rechtsfolgen bei Verstoß	146
	c) Mitwirkung.....	147
	aa) Gegenstände.....	147
	bb) Verfahren	150
	cc) Rechtsfolgen bei Verstoß	151
	5. Teil-Beiräte, Gesamt-Beiräte.....	151
IV.	Vertretungsgremium.....	152
V.	Vertrauensperson.....	154

VI.	Beratungsgremium.....	155
VII.	Abweichungen.....	156
VIII.	Gasteinrichtungen, insbesondere Kurzzeiteinrichtungen und Hospize.....	157
2. Unterabschnitt: Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen	158	
I.	Allgemeine Anforderungen	158
1.	Integration in den Sozialraum.....	158
2.	Vereinbarung über die Aufgabenverteilung	158
3.	Leistungspflichten.....	160
II.	Personal.....	160
1.	Verantwortliche Fachkraft.....	160
a)	Verantwortung	161
b)	Persönliche Eignung.....	161
c)	Fachliche Eignung.....	162
d)	Ständige Anwesenheit.....	162
e)	Vertretung	163
2.	Fachkraftquote.....	164
3.	Mindestzahl.....	164
4.	Hauswirtschaftsfachkraft.....	164
III.	Wohnqualität.....	165
1.	Anbindung an den Sozialraum.....	165
2.	Bauliche Strukturvorgaben	167
a)	Innentemperatur	167
b)	Einzelzimmer.....	167
c)	Flächengrößen	168
d)	Küche.....	168
e)	Zugang zu den Zimmern.....	168
f)	Rundfunk- und Fernsehempfang etc.....	168
g)	Dienstzimmer	169
h)	Bad	169
3.	Abweichungsmöglichkeiten	169
IV.	Die Mitbestimmung und Mitwirkung der Nutzerinnen und Nutzer	170
1.	Nutzerinnen- und Nutzerversammlung	170
2.	Ausübung der Mitbestimmungs-/Mitwirkungsbefugnisse.....	170
3.	Gegenstand der Mitwirkung und Mitbestimmung	171
a)	Mitbestimmung	171
b)	Einzelne Mitbestimmungstatbestände	171
c)	Mitbestimmung und Selbstverantwortung	172
d)	Mitwirkung	173
4.	Verfahren	173
3. Unterabschnitt: Servicewohnen	174	
I.	Allgemeine Anforderungen	174
II.	Personal	174
III.	Wohnqualität.....	174

IV.	Mitwirkung und Mitbestimmung	174
4. Unterabschnitt: Ambulante Dienste		175
I.	Allgemeine Anforderungen	175
1.	Anzeigepflichten für alle ambulanten Dienste	175
2.	Grundsätzliche Anforderungen an ambulante Dienste	175
II.	Personal.....	176
III.	Wohnqualität.....	177
IV.	Mitwirkung und Mitbestimmung.....	177
5. Unterabschnitt: Gasteinrichtungen		178
I.	Allgemeine Anforderungen.....	178
II.	Personal.....	178
III.	Wohnqualität.....	178
1.	Hospize.....	178
2.	Kurzzeitbetreuung	179
3.	Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen.....	179
IV.	Mitwirkung und Mitbestimmung.....	179
4. Abschnitt: Verfahren und Zusammenarbeit der Behörden		181
I.	Zuständigkeit und Weisungsrecht.....	181
II.	Abwägungsgebot und Normalitätsprinzip	182
III.	Koordinierende Funktion der zuständigen Behörde	183
IV.	Wohn- und Betreuungsangebote in kommunaler Betreiberschaft.....	184
V.	Personelle Anforderungen an Beschäftigte der zuständigen Behörden.....	184
VI.	Tätigkeitsbericht der zuständigen Behörde.....	184
VII.	Gebühren	185
VIII.	Zusammenarbeit der Behörden.....	185
IX.	Arbeitsgemeinschaft nach § 17 WTG	187
1.	Bildung und Verfahren	187
2.	Aufgaben	187
X.	Behördliche Qualitätssicherung	188
1.	Wiederkehrende und anlassbezogene Prüfungen	188
2.	Gegenstand der Prüfung	191
3.	Befugnisse der zuständigen Behörde	192
4.	Keine aufschiebende Wirkung der Klage	194
5.	Rechtsschutz im WTG	195
5. Abschnitt: Handlungsmöglichkeiten der zuständigen Behörde		197
I.	Beratung vor Anordnung	197
II.	Anordnungen, Belegungsstopp.....	200
III.	Anordnungen zum Schutz von Ansprüchen aus Leistungsvereinbarungen	202
IV.	Beteiligung des MDK bei Gefahren	202
V.	Beschäftigungsverbot.....	204

VI.	Betriebsuntersagung	207
VII.	Ordnungswidrigkeiten	209
6.	Abschnitt: Beratung, Information und Veröffentlichung von Ergebnisberichten.....	211
I.	Beratung	211
II.	Informationsanspruch nach dem Informationsfreiheitsgesetz.....	211
III.	Veröffentlichung der Ergebnisberichte.....	212
	1. Veröffentlichung der wesentlichen Ergebnisse	212
	2. Leichte oder einfache Sprache.....	213
	3. Verfahren der Veröffentlichung.....	214
	4. Selbstdarstellung der Leistungsanbieter	215
7.	Abschnitt: Übergangsregelungen, Bestandsschutz und Inkrafttreten des WTG	217
I.	Übergangsregelungen.....	217
	1. Allgemeine Übergangsregelung	217
	2. Änderung des rechtlichen Status	218
	3. Einzelzimmerquote	219
	4. Übergangsregelungen für Beiräte, Vertretungsgremien, Vertrauenspersonen und Beratungsgremien	220
II.	Baulicher Bestandsschutz.....	220
	1. Beginn des Bestandsschutzes	220
	2. Umfang des Bestandsschutzes	221
	3. Dauer des Bestandsschutzes.....	222
III.	Bestandsschutz für Fachkräfte und Einrichtungsleitungen.....	223
	1. Bestandsschutz für Fachkräfte	223
	2. Bestandsschutz für Einrichtungsleitungen	224
IV.	Inkrafttreten des WTG, Ersetzung des WTG 2008, des Heimgesetzes, der WTG-DVO 2008 und der Verordnungen zum Heimgesetz, Evaluation.....	225
	1. Inkrafttreten	225
	2. Ersetzung des WTG 2008, des Heimgesetzes, der WTG-DVO 2008 und der Verordnungen zum Heimgesetz	225
	3. Evaluation	226
8.	Abschnitt: Vertragsrecht	227
	Einleitung	227
I.	Anwendungsbereich	229
	1. Grundsatz	229
	2. Ausnahmen	230
	3. Weitere Ausnahme: Leistungen der hauswirtschaftlichen Versorgung	230
	4. Rechtliche oder wirtschaftliche Verbindung	231
	5. Tages- oder Nachtpflegeeinrichtungen	232

II.	Informationspflichten	232
1.	Zweck.....	232
2.	Form	232
3.	Inhalt	233
4.	Rechtsfolgen der mangelhaften Erfüllung	234
III.	Vertragsschluss und Vertragsdauer	235
1.	Grundsatz	235
2.	Geschäftsunfähigkeit des Verbrauchers.....	236
3.	Vertragsende	236
4.	Wechsel der Vertragsparteien.....	237
IV.	Schriftform	237
V.	Vertragsinhalt.....	238
VI.	Leistungspflicht	239
1.	Grundsätzliches.....	239
2.	Entgelt.....	240
3.	Abwesenheitsregelung	242
VII.	Änderung des Pflege- und Betreuungsbedarfs als Fall der Vertragsanpassung	242
VIII.	Entgelterhöhung im Heimvertragsrecht, § 9 WBVG.....	243
1.	Erhöhungsvoraussetzungen	243
2.	Einsichtnahmerecht.....	245
IX.	Mängel bei der Leistungserbringung	246
1.	Grundsätzliches	246
2.	Hinweispflicht des Bewohners	247
3.	Ausschluss der Kürzung	248
X.	Kündigungsrecht des Verbrauchers	248
1.	Ordentliche Kündigung	248
a)	Frist und Form.....	248
b)	Entgelterhöhungen	249
c)	Probezeit, § 11 Abs. 2 WBVG.....	249
d)	Rechtliche oder wirtschaftliche Verbundenheit	250
e)	Ende der Zahlungspflicht	250
2.	Außerordentliche Kündigung	251
a)	Kündigungsgrund	251
b)	Rechtliche oder wirtschaftliche Verbundenheit	251
XI.	Kündigungsrecht des Unternehmers	252
1.	Ordentliche Kündigung	252
2.	Außerordentliche Kündigung	252
a)	Kündigungsgrund	252
aa)	Betriebsschließung	252
bb)	Unmöglichkeit weiterer Betreuung	253
cc)	Schuldhafte Vertragsverletzung.....	253
dd)	Zahlungsverzug.....	254
b)	Kündigungseinschränkungen.....	255
aa)	Neues Angebot bei Verweigerung der Vertragsanpassung	255

bb) Befriedigung der Forderung	255
c) Kündigungsfristen	256
d) Rechtliche oder wirtschaftliche Verbundenheit	256
e) Durchsetzung einer Kündigung	257
XII. Pflichten des Unternehmers bei Vertragsbeendigung	257
1. Betriebseinstellung oder veranlasste Kündigung des Verbrauchers	257
2. Anschlusskündigung	258
3. Rechtliche oder wirtschaftliche Verbundenheit	258
XIII. Sicherheitsleistung durch den Verbraucher	258
XIV. Besondere Bestimmungen bei Bezug von Sozialleistungen	259
XV. Verbot benachteiligender Regelungen	260
XVI. Übergangsregelung, § 17 WBVG	260
Anhang	263
Wohn- und Teilhabegesetz (WTG)	263
Verordnung zur Durchführung des Wohn- und Teilhabegesetzes (Wohn- und Teilhabegesetz-Durchführungsverordnung – WTG DVO)	291
Allgemeine Verwaltungsgebührenordnung (AVerwGebO NRW)	329
Gesetz zur Regelung von Verträgen über Wohnraum mit Pflege- oder Betreuungsleistungen (Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz – WBVG)	333
Stichwortverzeichnis	341